

ERASMUS+ Praktikum Erfahrungsbericht

Ort:

Göteborg, Schweden

Name des Unternehmens:

AstraZeneca BioPharmaceuticals R&D | Discovery Sciences | Translational Genomics

Abteilung:

Applied Stem Cell Sciences

Semester des Aufenthalts:

Sommersemester 2022

01.03.22 – 31.05.22

Das Praktikum:

Vor meinem Praktikum habe ich schon einen ERASMUS Studienaufenthalt in Göteborg, Schweden absolviert und habe dort den Entschluss gefasst, dass ich noch eine weitere Zeit dort verbringen möchte und habe mich nach Praktikummöglichkeiten umgeschaut. Ich habe mich schließlich bei einer Arbeitsgruppe am Sahlgrenska Universitätsklinikum beworben in der Abteilung für klinische Neurowissenschaften. Diese Arbeitsgruppe hatte eine Kooperation mit AstraZeneca, weshalb ich schließlich mein Praktikum im Rahmen dieses gemeinsamen Projektes bei AstraZeneca im Team Applied Stem Cell Sciences absolvieren durfte. Somit konnte ich aus erster Hand Erfahrungen in den Forschungsarbeiten eines modernen pharmazeutischen Unternehmens sammeln. Das Projekt befasste sich vor allem mit der Differenzierung von Astrocyten aus induzierten pluripotenten Stammzellen. Die Kenntnisse, die ich dort sammeln konnte waren sehr lehrreich, vor allem der Umgang mit „state-of-the-art“ Geräten und Methoden, da die Ausstattung dort doch um einiges moderner war, als ich aus den Uni Laboren gewohnt war. Die Arbeitszeiten konnte ich mir relativ flexibel einteilen, jedoch habe ich meistens einen normalen Arbeitstag von 9 bis 17 Uhr gehabt. In Schweden wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Arbeit ausgeglichen ist und eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht. So ging mein Team in der Regel gemeinsam zum Mittagessen und regelmäßig wurde sich auch zur typisch schwedischen Fika getroffen. Ein weiterer Pluspunkt: der Kaffee dort wurde kostenlos zur Verfügung gestellt. Wer andere Kaffeespezialitäten außer schwarzem Kaffee haben wollte, konnte zum „Coffee Lab“ gehen. Weitere Annehmlichkeiten, waren zum Beispiel das unternehmenseigene Fitnessstudio und After Work Aktivitäten für „young professional“.

Zusammenfassend hätte ich mir keinen besseren Praktikumsplatz vorstellen können.

Bewerbung:

Für das Praktikum habe ich eine klassische Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf etc. geschrieben. Als ich schließlich die Zusage bekam, wandte ich mich an das International Office der RUB, um die Förderungsmöglichkeiten abzuklären und habe schließlich die entsprechenden online Formulare eingereicht. Die monatliche Rate betrug in meinem Fall 600€.

Das Leben in Schweden:

Da ich schon im vorherigen Semester einen Studienaufenthalt absolviert habe, konnte ich meine Unterkunft in einem Studierendenwohnheim in Göteborg verlängern. Vor allem für kurze Aufenthalte ist die Wohnungssuche noch schwieriger und die Unterkünfte sind sehr teuer. Generell ist Schweden im Vergleich zu Deutschland ein sehr teures Land und die ERASMUS-Förderung deckt, wenn überhaupt, gerade so die Miete ab. Nur mit der ERASMUS-Förderung ist ein solcher Aufenthalt also nicht machbar. Ich hatte das Glück und konnte einem Nebenjob aus dem Home Office nachgehen und konnte mir somit den restlichen Lebensunterhalt finanzieren.

Obwohl in Schweden natürlich untereinander Schwedisch gesprochen wird, spricht eigentlich jeder perfektes Englisch. Auch bei AstraZeneca war die Verkehrssprache Englisch. Ich habe im OLS-Test vor meinem Aufenthalt jedoch schon das C2-Level erreicht, weshalb ich den zweiten Test nicht mehr absolvieren musste und somit auch keine Verbesserung ermitteln konnte.

Wie alles in Schweden ist auch der ÖPNV sehr teuer. Ein Ticket für 30 Tage kostet im Studierendentarif ca. 60€ im Stadtgebiet. Jedoch ist in Göteborg, der ÖPNV sehr gut ausgebaut und man kommt problemlos hin und her.

Generell ist Göteborg und ganz Schweden sehr schön. Die Stadt hat ein schönes Zentrum. Besonders vorteilhaft ist aber auch die Natur drumherum. Innerhalb kurzer Strecken können zahlreiche Seen erreicht werden, wie auch das Meer und die anliegenden Schäreninseln. Zudem gibt es zahlreiche Zug oder Busverbindungen in andere große Städte Schwedens oder Skandinaviens. So können zum Beispiel Stockholm, Kopenhagen und Oslo innerhalb von 3 bis 4 Stunden erreicht werden.

Alles in allem kann ich also sowohl die Praktikumsstelle als auch die Stadt jedem sehr ans Herz legen. Ich habe wunderbare Erfahrungen gemacht und überlege sogar eines Tages wieder zurückzukommen.